



An sämtliche Haushalte

Info-Brief der Gemeinde Irschenberg zum Neubau unserer Kläranlage

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Irschenberg,

die Gemeinde Irschenberg muss die Abwasserentsorgung auf einen neuen Stand bringen und für die Zukunft ausrichten.

Rückblick – was bisher in Sachen Kläranlage gemacht wurde ...

Die Kläranlage der Gemeinde in Irschenberg ist seit dem Jahr 1980, also seit über 40 Jahren ohne große Veränderungen in Betrieb. Auch das Wasserwirtschaftsamt teilte der Gemeinde mit, dass der Weiterbetrieb mit der derzeitigen Einleitgenehmigung nicht mehr möglich ist.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2016 eine Untersuchung zur Belastungssituation im Einzugsgebiet der Kläranlage und den Perspektiven für die Anpassung der bestehenden Abwasserbehandlung in Auftrag gegeben. In Abstimmung mit den Behörden wurde eine vorübergehende Verlängerung der Betriebserlaubnis beantragt.

Am Ende dieser Studie (2017) zeigte sich, dass die bestehende Kläranlage die inzwischen weit strengeren Auflagen an die Reinigungsleistung einer modernen Kläranlage keinesfalls mehr erfüllen können wird.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde in den Jahren 2018 und 2019 nach zukunftsfähigen Lösungen für die Abwasserentsorgung der Gemeinde Irschenberg gesucht. Im Laufe dieser Variantenuntersuchungen blieben drei denkbare Lösungen übrig, die unter technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet wurden.

Die erhöhten Anforderungen wären nur mit erheblichen Eingriffen und Umbaumaßnahmen in die bestehende Anlage möglich und würden eine deutlich komplexere Verfahrenstechnik erfordern als mit dem nun vorgeschlagenen System. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die vorhandene Bausubstanz bereits 40 Jahre alt ist und die bestehende technische Ausrüstung bei weitem nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Folgende Varianten wurden geprüft:

- Variante 1: Auflassung der gemeindeeigenen Kläranlage und Anschluss an die nächstgrößere Kläranlage in Bruckmühl
- Variante 2: Beibehaltung des Standorts und Neubau der Kläranlage und eine Verlängerung des Ableitungskanals
- Variante 3: Neubau der Kläranlage Irschenberg am jetzigen Standort mit moderner, innovativer, aber bewährter Technologie zur weitergehenden Abwasserreinigung

Es wurden alle drei Varianten umfassend und intensiv geprüft. Dabei zeigte sich, dass die Variante 3 den beiden Varianten 1 und 2 in jedem der o.g. Gesichtspunkte – Technik, Ökologie und Wirtschaftlichkeit – überlegen ist und daher die sinnvollste Lösung darstellen würde.

Begleitend zu dieser Variantenstudie wurden bereits naturschutzfachliche Untersuchungen im und am Gewässer, dem Schwammhamer Graben durchgeführt, um die Variante 3 frühzeitig bewerten zu können.

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden zum damaligen Zeitpunkt auch bereits mit den Genehmigungsbehörden abgestimmt, um im Rahmen des späteren Genehmigungsverfahrens auf keine unerwarteten Hürden mehr zu stoßen.

Auf Basis der o.g. umfangreichen Vorarbeiten hatte sich der Gemeinderat im Frühjahr 2020 für die Weiterverfolgung der Variante 3 entschieden und konnte sich im Rahmen einer Besichtigungsfahrt im Sommer 2020 auf einer gut vergleichbaren Kläranlage in Sachen Ausgangssituation, Technik und Größe, auch mit eigenen Augen von dieser Lösung überzeugen.

Daraufhin wurde eine Vorplanung beauftragt, um das Verfahrenskonzept der neuen Irschenberger Kläranlage festzulegen und den zugehörigen Kostenrahmen in einem frühen Stadium abschätzen zu lassen.

Das zukünftige Konzept sieht den Bau der neuen Anlagenkomponenten im Bereich der beiden Abwasserteiche vor, die später in keinem Fall mehr benötigt würden (auch weil diese nicht mehr den Anspruch an eine moderne Abwasseranlage erfüllen können). Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Abwasserreinigung für die Gemeinde auch während der langen Bauzeit sichergestellt ist.

Vorgesehen ist hier der Bau einer neuen kompakten, mechanischen Abwasserreinigung, die in einem rein funktionell gehaltenem Technikgebäude untergebracht werden kann, welches auch die sonstigen technischen Anlagenteile aufnehmen wird.

Für die biologische Abwasserreinigung soll zukünftig die sog. SBR-Technologie genutzt werden. Ein Verfahren, das stabile und ausreichend hohe Reinigungsleistung für alle bisher geforderten Parameter (Nährstoffe) erbringt und daher auch bei sehr vielen Projekten mit großem Erfolg angewandt wird.

Nachgeschaltet wird ein sog. Bodenfiltersystem, das eine Doppelfunktion aufweist. Einerseits wird dort die notwendige hydraulische Pufferwirkung für den intervallweisen Ablauf aus der SBR-Stufe erreicht und zusätzlich erfolgt eine weitestgehende Filtration des bereits gereinigten Abwassers.

Durch eine spezielle Filterschicht wird in dieser Stufe zukünftig erreicht, was normalerweise nur große Kläranlagen leisten können, nämlich die sog. 4. Reinigungsstufe. Diese bewirkt die Entnahme von Mikro-Verunreinigungen (z. B. Medikamentenrückstände) sowie den Rückhalt von Feinstpartikeln (u. a. Mikroplastik).

Die gewählten Verfahrensschritte sind grundsätzlich bekannte und bewährte Techniken, und in dieser Kombination ermöglichen sie es sogar, dass vollständig gereinigtes Abwasser auch in ein kleines Gewässer abzuleiten ohne dort zu einer Verschlechterung des ökologischen Zustands zu führen.

Das gewählte Anlagenkonzept wurde Ende des Jahres 2020 dann mit dem Bayerischen Abwasser-Innovationspreis des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet und mit 500.000 Euro für die Gemeinde dotiert. Für diese Förderung musste die Gemeinde auf Aufforderung des Bayerischen Umweltministeriums eine Bautafel an der Kläranlage aufstellen. Neben dem Innovationscharakter wurde dabei auch die Vorbildwirkung für viele weitere Kläranlagen im ländlichen Raum hervorgehoben. Auf weitere Fördertöpfe kann die Gemeinde Irschenberg auf Grund fehlender Programme nicht zurückgreifen.

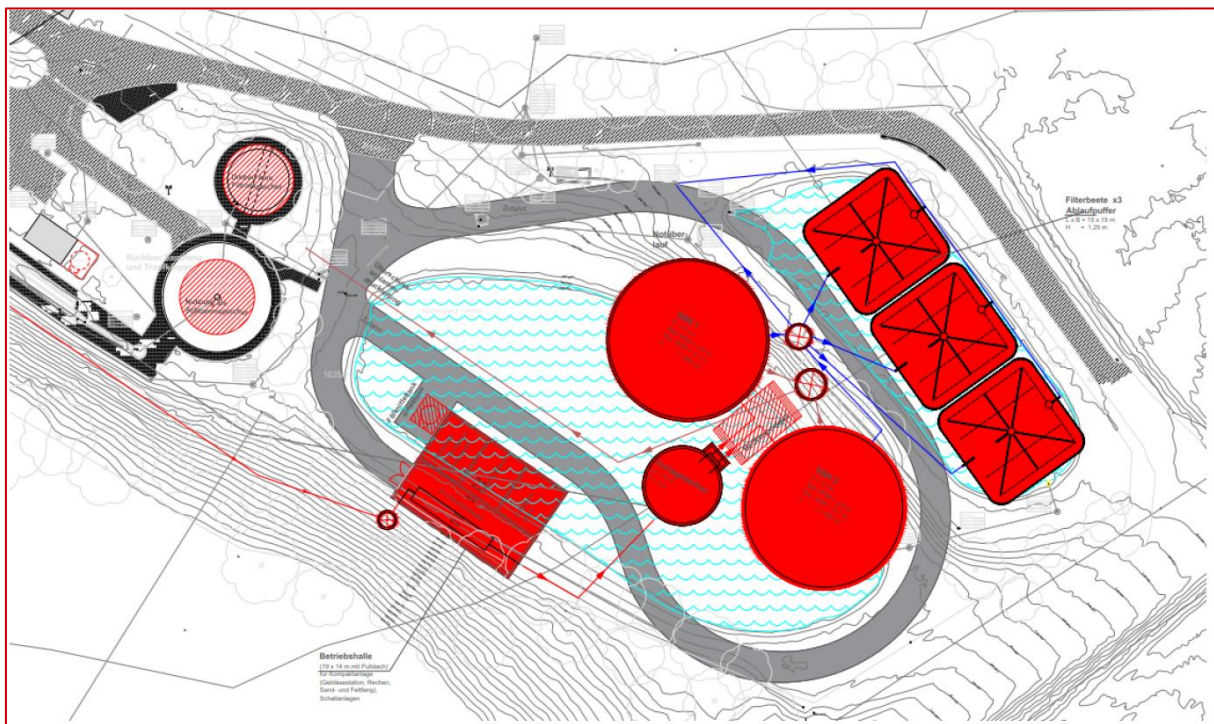
Im Laufe des Jahres 2021 wurden dann weitere vorbereitende Arbeiten durchgeführt (Vermessung, Kampfmittelprüfung, etc.), um die notwendigen Grundlagen für die weitere Planung zu schaffen. Damit konnte auch die Vorplanung fortgesetzt und im Herbst 2021 im Rahmen der Klausurtagung samt Zeitplan und Kostenschätzung vorgestellt werden.

Wie bei Projekten dieser Größenordnung üblich mussten zeitgleich die weiteren Ingenieur- und Planungsleistungen europaweit in einem aufwändigen und langwierigen Verfahren ausgeschrieben werden. So erhielt die Planungsgemeinschaft DAK Ingenieur-Planungsgruppe GmbH und die enwacow engineering GmbH & Co. KG den Zuschlag erst im Juni 2022 für die weiteren Planungsphasen.

Wie ist der aktuelle Stand und wie geht's weiter ...

Das bisherige Planungskonzept, das vom Ingenieurbüro Dr.-Ing. Schreff aus Miesbach stammt, wurde zunächst von den neuen Planern umfassend geprüft und wurde inzwischen in allen wesentlichen Teilen übernommen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt das geplante Lagekonzept (Stand: Dezember 2022), das derzeit von der Planungsgemeinschaft weiter ausgearbeitet wird, und als Grundlage für eine detaillierte Kostenberechnung dienen wird.



Seit dem Sommer 2022 finden regelmäßige Projektbesprechungen im kleinen und großen Kreis statt, um den Arbeitsfortschritt zu verfolgen.

Inzwischen ist auch die Technische Universität München Teil des Projekts. Sie begleitet den Planungsprozess im Rahmen eines längeren Forschungsprojekts, das vom Bayerischen Umweltministerium beauftragt wurde.

Die aktuell laufende Entwurfsplanung wird bis Mai abgeschlossen sein und dann zur Genehmigung im Landratsamt eingereicht werden.

Nach jetzigem Stand ist vorgesehen, die Ausschreibungen für alle Gewerke noch im Spätherbst 2023 auf den Markt zu bringen. Erfahrungsgemäß ist dies ein günstiger Zeitpunkt, um wirtschaftliche Angebote zu erhalten, so dass dann im Frühjahr 2024 mit dem Baubeginn zu rechnen wäre.

Was kostet das Projekt die Bürger ...

Die bisherige Kostenschätzung hat eine Projektsumme von rund 7 Mio. Euro ergeben. Dies deckt sich durchaus mit vergleichbaren Projekten. Die nächste konkretere Darstellung der Kosten für die Irschenberger Bürger wird nach Abschluss der Entwurfsplanung als Kostenberechnung vorgelegt werden können. Danach geht es in die Ausschreibung und Vergabe, welche die Kosten weiter definiert.

Zur Deckung der Ausgaben muss die Gemeinde den Neubau der Kläranlage über Beiträge und Gebühren finanzieren. Die Verteilung der Reinvestierung über Beiträge oder Gebühren muss vom Gemeinderat noch näher definiert werden. Hier sind verschiedene Modelle möglich. Das Augenmerk wird hier auf die Verträglichkeit der Belastung der Bürger gelegt. Wird eine Beitragserhebung in Erwägung gezogen, wird diese im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gestaffelt beglichen werden können.

Zum Schluss ...

Das Projekt „Neubau Kläranlage Irschenberg“ ist ohne Zweifel das größte Vorhaben der Gemeinde in den letzten Jahren. Dieser Verantwortung gegenüber den Bürgern unserer Gemeinde, gegenüber den Behörden, aber auch gegenüber der Umwelt sind wir, der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung, uns durchaus bewusst.

Erfahrungsgemäß werden in den ersten Projektphasen die entscheidenden Weichen für nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen gestellt. Aus diesem Grund haben wir die ersten Schritte frühzeitig in die Wege geleitet, alle sinnvollen Lösungen detailliert und kritisch geprüft, die Fachbehörden ebenso frühzeitig eingebunden, alle Schritte von Fachplanern begleiten lassen und immer wieder im Gemeinderat über den Projektfortschritt berichtet.

Unser Ziel ist es, Ihnen – liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – mit diesem Infobrief unser Großprojekt „Neubau Kläranlage Irschenberg“ näher zu bringen und objektive Informationen zu liefern.

Wir sind sicher, dass wir hier eine solide und nachhaltige Lösung für unsere zukünftige Abwasserentsorgung gefunden haben, die eine langfristige und gesunde Entwicklung der Gemeinde ermöglicht, ohne Natur und Gewässer zu schädigen.

Irschenberg, im März 2023

Ihr Bürgermeister



Klaus Meixner

Impressum:

Herausgeber

Gemeinde Irschenberg, Kirchplatz 2, 83737 Irschenberg, www.irschenberg.com

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt

Gemeinde Irschenberg, vertreten durch den 1. Bürgermeister Klaus Meixner

Satz, Gestaltung und Druck

Gemeinde Irschenberg, Kirchplatz 2, 83737 Irschenberg, www.irschenberg.com

Auflage und Verteilung

1.500 Exemplare, kostenlos an sämtliche Haushalte